

130

1698 Mai 8., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN VON ABT FRANZ [I. TROGER] AN DEN LANDVOGT IM THURGAU,
HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG,
[GROSS]RAT [DER STADT ZUG]¹ UND OBERSTFELDWACHTMEISTER,
FRAUENFELD

"Entsinne mich heüt spath dessen auff morgenss fallenden Namensstag [Fest des Hl. B e a t], Zu welchem nit ermanglen wollen Jhne ... Zu gratuliren, ... mit eyfferigem wunsch, dass gleichwie Er durch beste regirung und erworbnen grossen rhuom sich vere Beatum gemacht, also fürbass in anderem wohl ergehe Beatior werde, biss Er nach eignem contento erlebt vihlen Jahren von hochem himmel Beatissimus erklärt wird. Mir wäre lieb gewesen, wan etwass angemess senden Können, ietzig magere Zeit aber vergunt nit mehr, alss beykommen-dess geringe Kitzlin [=Ziege], bitte solchess guetmüetig anzunehmen, und fernere gedult Zu tragen, biss mein obhabend grosse schuldigkeit bald erstatten werde".

1) Fälschlicherweise als Zuger Stadt- und Amtsrat bezeichnet.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 63, 268-269 - Blatt 268^v und 269^r leer

131

1710 Dezember 23., [Abtei] Engelberg

A

SCHREIBEN VON ABT JOACHIM [ALBINI] AN [DEN INHABER EINER KOMPAG-
NIE IM RGT. PFYFFER, HPTM.] BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN,
FREIHERR VON THURN UND GESTELLENBURG, [GERICHTS]HERR
VON HEMBRUNN UND ANGLIKON, [ALT] AMMANN, MAJOR, ZUG

AH 37/221

"Gleich wie Jch mich deroselben absonderlich verobligiert erkhenne; also wurde Jch auch nit ermanglet haben die angesuchte Werbung [für Frankreich] durch meinen alten marchstaler in disen bevorstehenten feyrtägen allhier öffentlich vor sich gehen zu lassen, wofern Jch nit wegen disem beygeschlossenen Oberkheitlichen schreiben [von Landammann und Landrat] von Schweyetz aus ein bedenckhen tragen thäte, und gemüessiget währe, lauth meiner in anthorth gethane Versicherung Jhne [Johann] Schleissen [=S c h l e i s s]¹ gleich bey seiner Zuruckkunfft Zur Stellung hinauff zu schickken, deme dan zu dem Ende